

CLIPPEDIMAGE= DE003800882A1
PUB-NO: DE003800882A1
DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 3800882 A1
TITLE: Partition wall, in particular for a corner shower
or round shower

PUBN-DATE: July 27, 1989

INVENTOR- INFORMATION:

NAME	COUNTRY
BAUS, HEINZ GEORG	CH

ASSIGNEE- INFORMATION:

NAME	COUNTRY
LEIDSE HOUTHANDEL	NL

APPL-NO: DE03800882

APPL-DATE: January 14, 1988

PRIORITY-DATA: DE03800882A (January 14, 1988)

INT-CL_(IPC): A47K003/22; E05D015/06 ; E06B003/46

EUR-CL (EPC): A47K003/22

ABSTRACT:

A partition wall, in particular for a corner shower or round shower, contains a top guide rail (12) and a door element (6, 8) which is displaceably arranged in the guide rail (12) by means of a guide body (46, 48). An access region (10) can be exposed or closed off by the door element, said access region being adjoined laterally by a wall element (2, 4) which is connected to the guide rail (12). The intention is to achieve the object of facilitating passage through the access region (10), it being intended to provide a functionally reliable guidance of the door element (6, 8). It is proposed that the door element (6, 8) have, at the bottom end, a guide element (25) which engages into a guide channel (66) in the front border (64) of the shower tray (17). <IMAGE>



Behördenichtigkeit

DE 3800882 A1

⑩ Anmelder:

B.V. Leidse Houthandel voorheen Kater en Wiethoff,
Maastricht, NL

⑪ Vertreter:

Klose, H., Dipl.-Phys., Pat.-Anw., 6700 Ludwigshafen

⑩ Erfinder:

Baus, Heinz Georg, Thun, CH

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑫ Trennwand, insbesondere für eine Eck- oder Runddusche

Eine Trennwand, insbesondere für eine Eck- oder Runddusche enthält eine obere Führungsschiene (12) und ein Tür-Element (6, 8), das mittels eines Führungskörpers (46, 48) in der Führungsschiene (12) verschiebbar angeordnet ist. Mit dem Tür-Element kann ein Einstiegsbereich (10) freigegeben oder abgesperrt werden, an welchem sich seitlich ein mit der Führungsschiene (12) verbundenes Wandelement (2, 4) anschließt. Es soll die Aufgabe gelöst werden, den Durchtritt durch den Einstiegsbereich (10) zu erleichtern, wobei eine funktionssichere Führung des Tür-Elementes (6, 8) vorhanden sein soll. Es wird vorgeschlagen, daß das Tür-Element (6, 8) am unteren Ende ein Führungselement (25) aufweist, das in einer Führungsrinne (66) im vorderen Rand (64) der Duschwanne (17) eingreift.

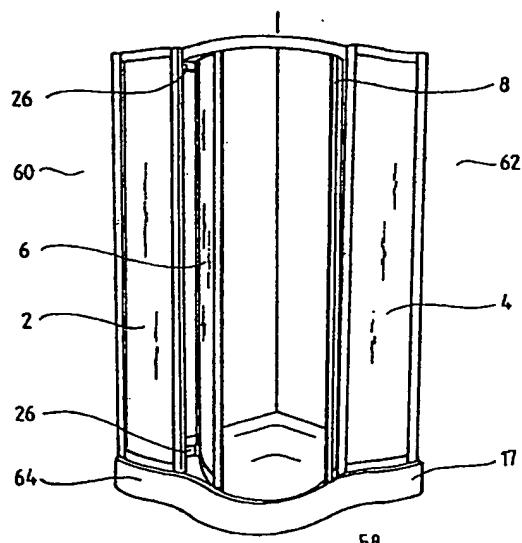


Fig. 2

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Trennwand, insbesondere für eine Eck- oder Runddusche mit einer oberen Führungsschiene, mit einem Türelement, das mittels eines Führungskörpers in der Führungsschiene verschiebbar angeordnet ist, um einen Einstiegsbereich freizugeben oder abzusperren, und mit einem s itlich des Einstiegsbereiches angeordneten und mit der Führungsschiene verbundenen Wandelement, wobei die Führungsschiene im Einstiegsbereich bevorzugt gebogen ausgebildet ist.

Eine derartige Trennwand ist in der Hauptanmeldung P 37 19 896 beschrieben. Bei dieser Trennwand ist das Türelement an einem Schwenkhebel angelenkt, der mittels eines Lagerbocks einerseits an der Führungsschiene und/oder an dem Wandelement und andererseits am Türelement schwenkbar befestigt ist. Ferner ist diese Trennwand zweckmäßig symmetrisch in der Weise ausgebildet, daß zu beiden Seiten des Einstiegsbereiches jeweils ein Wandelement angeordnet ist, wobei auch zwei Türelemente vorhanden sind, die jeweils zur Seite hinter das Wandelement geschoben sowie geschwenkt werden können. Außer der oberen Führungsschiene ist bei der Trennwand gemäß dem Hauptpatent auch eine untere Führungsschiene vorhanden, die entsprechend der genannten oberen Führungsschiene ausgebildet und mit den Wandelementen verbunden ist. Diese untere Führungsschiene liegt auch im Einstiegsbereich auf dem Rand der Duschwanne auf und steht über diesen Rand nach oben vor. Diese zusätzliche untere Führungsschiene erfordert einen entsprechenden Fertigungsaufwand und darüber hinaus ist die Gefahr von Beschädigungen und Funktionsstörungen nicht auszuschließen. Ferner stellt die untere Führungsschiene "Stolperschwelle" dar und behindert den freien Durchtritt durch den Einstiegsbereich. Die untere Führungsschiene muß ferner recht stabil ausgebildet sein, damit eine Beschädigung möglichst vermieden wird, wenn ein Benutzer auf diese untere Führungsschiene auftritt.

Hier von ausgehend liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Trennwand der eingangs genannten Art dahingehend auszubilden, daß eine untere Führungsschiene entfallen kann und ein freier, ungehinderter Durchtritt des Einstiegsbereiches ermöglicht wird. Der Materialaufwand und ferner das Gewicht sollen reduziert werden, wobei eine stabile und funktionssichere Führung des oder der Türelemente gewährleistet werden soll.

Diese Aufgabe wird gemäß den im Kennzeichen des Anspruchs 1 angegebenen Merkmalen gelöst.

Die erfindungsgemäße Trennwand zeichnet sich durch eine stabile und funktionssichere Konstruktion aus, wobei die Führung des Türelementes unmittelbar durch die Führungsrinne der Duschwanne erfolgt. Diese Führungsrinne wird erfindungsgemäß im gleichen Arbeitsgang wie die Duschwanne selbst erzeugt, so daß praktisch kein zusätzlicher Fertigungs- und Kostenaufwand erforderlich ist. Die Führungsrinne ist integraler Bestandteil der Duschwanne, wobei die Duschwanne und insbesondere deren Rand die unterschiedlichsten Formen aufweisen kann. Die Duschwanne kann ein n wellenförmigen Rand ebenso aufweisen, wie einen geraden Rand oder einen Rand, der aus zwei rechtwinklig zueinander verlaufenden geraden Bögen besteht, wie es bei herkömmlichen rechteckförmigen Duschwannen der Fall ist. Bei allen Ausführungsformen befindet sich im Rahmen dieser Erfindung die Führungsrinne

hinter einem vorderen Teil, dessen Oberkante höher liegt als die Führungsrinne. An die Führungsrinne schließt sich zum Innenraum hin ein innerer Teil mit einer Innenkante an, welche bevorzugt niedriger als die genannte Oberkant des vorderen Teiles des Randes liegt. Hierdurch wird eine weitere Erleichterung des Durchtritts durch den Eintrittsbereich geschaffen. Die nach oben offene Führungsrinne weist zweckmäßig eine abgerundete Kontur ihrer Oberfläche auf, wodurch einerseits die Herstellung vereinfacht wird und andererseits die Verschmutzungsgefahr reduziert wird. Die Führungsrinne ergibt ferner eine Aussteifung und Stabilisierung des Wannenrandes. Dies ist insbesondere bei Herstellung der Duschwanne im Tiefziehverfahren, zweckmäßig aus Kunststoff, von Vorteil, da auch bei geringer Wandstärke eine gute Stabilität gewährleistet wird. Die Türelemente weisen im Bereich ihrer Unterseite ein in die Führungsrinne eingreifendes Führungselement auf, das in horizontaler Richtung zweckmäßig schmal ausgebildet ist. Dieses Führungselement ist vorteilhaft an der die Einstiegsöffnung begrenzenden vertikalen Profilschiene des Türelementes angeordnet. Obgleich die Anlenkung der Türelemente mittels Schwenkhebeln an der anderen der Raumwand zugeordneten Längskante besonders zweckmäßig ist, können vor allem bei eben ausgebildeten Tür- und/oder Wandelementen auch sowohl die obere Führungsschiene als auch die Führungsrinne der Duschwanne unmittelbar zur Führung erfindungsgemäß dienen.

Weitere zweckmäßige Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Trennwand und der Duschwanne ergeben sich aus den Unteransprüchen sowie den Zeichnungen und den nachfolgenden Beschreibung.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand der in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiele näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 schematisch eine Ansicht der Trennwand von vorne,

Fig. 2 eine Ansicht der Trennwand mit Duschwanne,

Fig. 3 eine Ansicht von oben auf die Trennwand samt Duschwanne gemäß Fig. 2,

Fig. 4 vergrößert eine Ansicht von oben auf die obere Führungsschiene,

Fig. 5 eine Ansicht und teilweise einen Schnitt im Bereich des Führungskörpers der oberen Führungsschiene,

Fig. 6 eine Ansicht von unten auf den Lagerbock des Schwenkhebels,

Fig. 7 einen horizontalen Schnitt durch den Lagerbock gemäß Fig. 6,

Fig. 8 eine Ansicht von oben auf das eine Türelement bei freigegebenem Einstiegsbereich,

Fig. 9 eine Ansicht des in die Führungsrinne der Duschwanne eingreifenden Führungselementes,

Fig. 10 eine Ansicht ähnlich Fig. 9, jedoch in einem etwas anderen Blickwinkel,

Fig. 11 einen Schnitt in einer vertikalen Ebene durch das Führungselement,

Fig. 12 eine Ansicht von oben in die Führungsrinne im Einstiegsbereich,

Fig. 13 eine perspektivische Ansicht der erfindungsgemäß ausgebildeten Duschwanne.

Fig. 1 zeigt in einer schematischen Ansicht die Trennwand, welche zwei seitliche, feststehende Wandelemente 2, 4 sowie zw. i Türelemente 6, 8 aufweist. Die Wandelemente 2, 4 stehen unten auf dem Rand einer hier nicht dargestellten Duschwanne auf. Die Türelemente 6, 8 können jeweils zur Seite hinter die Wandelemente 2, 4

geschoben werden, um die Einstiegsöffnung 10 freizugeben. Eine obere Führungsschiene 12 ist am oberen Rand der Wandelemente 2, 4, und zwar an deren oberen Profilschienen befestigt. Die Führungsschiene 12 ist im Einstiegsbereich 10 nach vorne in den Außenraum gebogen. Ferner weist die Führungsschiene 12 zwischen der Mitte 16 des Einstiegsbereiches 10 und den beiden äußeren Rändern 18, 20 bzw. den dort vorhandenen vertikalen Profilschienen jeweils nach innen gerichtete Ausbuchtungen 22, 24 auf. Die beiden Wandelemente 2, 4 sind im wesentlichen unter einem rechten Winkel zueinander angeordnet und sind an den äußeren Rändern 18, 20, ggf. über Ausgleichsprofile mit den dort vorhandenen Raumwänden fest verbunden. Die hier nicht dargestellten Raumwände sind ebenfalls in einem rechten Winkel zueinander angeordnet, so daß in gewohnter Weise hinter der Trennwand ein im Prinzip rechteckförmiger bzw. quadratischer Innenraum vorhanden ist. Entsprechend der Biegung des Einstiegsbereiches 10 sowie der Ausbuchtungen 22, 24 weist die Führungsschiene 12 und ebenso der nachfolgend noch zu erläuternde Rand der Duschwanne eine wellenförmige Gestalt auf. Die beiden Wandelemente 2, 4 und die Türelemente 6, 8 sind erfundungsgemäß an diese wellenförmige Ausbildung angepaßt. Die in diesem Sinne wellenförmig ausgebildete Trennwand wird auf einen entsprechend wellenförmig ausgebildeten Rand der Duschwanne aufgesetzt. Diese Duschwanne weist zumindest im Einstiegsbereich am vorderen Rand eine nach oben offene Führungsrinne auf, in welche von oben ein Führungselement 25 des jeweiligen Türelementes 6, 8 eingreift. Diese Führungselemente 25 sind zweckmäßig unterhalb den einander zugekehrten vertikalen Profilschienen 13, 15 der Türelemente 6, 8 angeordnet.

Fig. 2 zeigt eine Frontansicht der Trennwand zusammen mit der Duschwanne 17. Die Duschwanne 17 ist auf dem Boden 58 eines Badezimmers oder Duschraumes in der Ecke zwischen zwei rechtwinklig zueinander verlaufenden Raumwänden 60, 62 in gewohnter Weise installiert. Der vordere Rand 64 ist ähnlich den oben erwähnten Ausbuchtungen wellenförmig ausgebildet. Die Türelemente 6, 8 sind teilweise hinter die Wandelemente 2, 4 geschoben. Das Türelement 6 ist an seiner der Raumwand 60 zugeordneten vertikalen Längskante mit Schwenkhebeln 26 oben und unten an dem Wandelement 2 angelenkt; entsprechend ist auch das andere Türelement 8 angelenkt. Die Anlenkung erfolgt übereinstimmend wie in der Hauptanmeldung P 37 19 896.3, wobei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich hierauf Bezug genommen wird.

Fig. 3 zeigt eine Ansicht von oben auf die Trennwand, wobei die beiden Türelemente 6, 8 zur Seite geschoben sind und der Einstiegsbereich 10 freigegeben ist. Die nach oben offene Führungsrinne 66 am vorderen Rand 64 der Duschwanne 17 ist zu erkennen. Die Führungsrinne 66 ist Bestandteil der Duschwanne 17 und eine besondere untere Führungsschiene ist nicht vorhanden. An den Türelementen 6, 8 sind im Bereich der vertikalen Profilschienen 13, 15 oben Führungskörper 46, 48 vorgesehen, mittels welchen die Türelemente 6, 8 in der oberen Führungsschiene 12 verschiebbar aufgehängt sind. Auch zur Ausgestaltung und Anordnung dieser Führungskörper 46, 48 wird ausdrücklich auf die Hauptanmeldung P 37 19 896.3 Bezug genommen.

Fig. 4 zeigt vergrößert eine Ansicht von oben auf die Trennwand, wobei das Türelement 6 teilweise zur Seite hinter das Wandelement 2 geschoben ist. Das Türelement 6 ist an seiner der Raumwand zugewandten verti-

kalen Längskante mittels des Schwenkhebels 26 und einen Lagerbock 30 an dem Wandelement 2 angelenkt. Entsprechend ist das Türelement 6 auch am unteren Ende an dem Wandelement 2 angelenkt. Erfundungsgemäß erstreckt sich die obere Führungsschiene 12 nicht über die gesamte Breite des Wandelementes, sondern endet im wesentlichen in der Mitte desselben, wobei mittels Schrauben, wie es durch die Linien 68 angedeutet ist, eine feste Verbindung erfolgt. Der Schwenkhebel 26 ist mittels eines Lagerteiles 32 bezüglich einer vertikalen Schwenkachse 29 schwenkbar.

Fig. 5 zeigt vergrößert und teilweise geschnitten eine Ansicht von oben auf den Führungskörper 46, welcher mittels einer Schraube 70 in der oberen horizontalen Profilschiene 72 des Türelementes 6 befestigt ist. Im Rahmen der Erfundung ist der Führungskörper 46 gegen eine Verdrehung gesichert, damit die Achse 74 zuverlässig vertikal ausgerichtet ist. Am Führungskörper 46 ist mittels der Achse 74 eine Wippe 76 schwenkbar angeordnet. Der Führungskörper 46 weist einen zentralen Teil 78 auf, der in eine Bohrung der oberen Profilschiene 72 des Türelementes 6 eingreift und in welchen die genannte Schraube 70 eingeschraubt ist. Zur Drehsicherung enthält der Führungskörper oben einen Auflage teil 80, welcher auf der Oberkante der Profilschiene 72 aufliegt, wie es in Verbindung mit Fig. 4 gut zu erkennen ist. An den Enden der Wippe 76 ist jeweils eine Führungsrinne 82 drehbar angeordnet, welche von hinten in die obere Führungsschiene 12 eingreifen und auf deren Führungsbahn 84 abrollen. Diese Anordnung mit zweifachen Führungsrinnen 82 gewährleistet eine stabile Aufhängung des Türelementes 6.

Fig. 6 zeigt perspektivisch eine Ansicht von unten auf den Lagerbock 30, an welchen der Schwenkhebel 26 angelenkt ist.

Das Ende der oberen Führungsschiene 12 ist gerade noch zu erkennen. Der Lagerbock 30 ist bezüglich des Türelementes 2 horizontal und/oder vertikal mittels einer Verstellschraube 86 einstellbar.

Fig. 7 zeigt in einer horizontalen Schnittebene den Lagerbock 30, wobei auch die Verstellschraube 86 dargestellt ist. Der erfundungsgemäß Lagerbock 30 enthält eine zum oberen Profil 88 des Wandelementes offene Ausnehmung 90, in welcher ein mit dem Profil 88 verschraubter Zwischenteil 92 angeordnet ist.

Dieser Zwischenteil 92 weist ein in horizontaler Richtung verlaufendes Langloch 94 auf, durch welches die Verstellschraube 86 durchgreift. Das Ende der Verstellschraube 86 ist in eine Mutter 96 eingeschraubt, welcher in dem Zwischenteil 92 angeordnet ist. Aufgrund dieser besonderen Ausgestaltung kann der Lagerbock 30 in Richtung des Doppelpfeiles 98 verstellt und in der gewünschten Weise justiert werden. Bedarfswise kann durch entsprechende Ausbildung des Loches 94 auch eine vertikale Verstellung vorgesehen werden.

Fig. 8 zeigt eine Ansicht von oben auf das andere Türelement 8, das entsprechend dem vorstehend erläuterten anderen Türelement einerseits mittels des Führungskörpers 48 in der oberen Führungsschiene 12 geführt ist und andererseits mittels des Schwenkhebels 28 an dem Wandelement 4 angelenkt ist.

Fig. 9 zeigt von der Duschwanne den vorderen Rand 64, hinter welchen die Führungsrinne 66 für das Führungselement 25 vorhanden ist. Das Führungselement 25 ist unten als Verlängerung der vertikalen Profilschiene 13 des hier nicht weiter erkennbaren Türelementes ausgebildet. Vom Wandelement ist lediglich das untere Ende des vertikalen Profils zu erkennen, das die Ein-

stiegsoffnung begrenzt. Die erfundungsgemäße Führungsrinne 66 ist nach oben offen und konkav ausgebildet und am unteren Ende des Führungselementes 25 ist eine kleine nachgiebige Bürste 100 angeordnet, die eine Vielzahl von Haaren oder Fasern ähnlich einer Bürsten- 10 dichtung aufweist. Die Bürste 100 ist im Führungselement 25 erfundungsgemäß vertikal verschiebbar angeordnet. Hierdurch wird in zuverlässiger Weise aus Ausgleich von eventuell Ungenauigkeiten bei einer einwandfreien Führung gewährleistet, wobei ferner auch eine Beschädigung der Führungsrinne 66 vermieden wird.

Fig. 10 zeigt ähnlich der Fig. 9 das Führungselement 25, das am unteren Ende der Profilschiene 15 des anderen Türelementes 8 angeordnet ist. Das Führungselement 25 enthält einen vertikalen Schlitz 102, in welchem ein mit der genannten Bürste in Verbindung stehende Führungsstift verschiebbar geführt ist.

Fig. 11 zeigt in einer vertikalen Schnittebene einen Schnitt durch das Führungselement 25, wobei nunmehr 20 die Bürste 100 gut zu erkennen ist. Die Bürste 100 ist an einem Führungsteil 104 befestigt, das mittels Federn 106 im Führungselement 25 erfundungsgemäß federelastisch abgestützt ist. In der Bohrung 108 des Führungsteiles 104 ist der erwähnte Stift befestigt, der in den genannten Führungsschlitz des Führungselementes 25 eingreift. Die Führungsrinne 66 befindet sich hinter und unterhalb der Oberkante 110 des Vorderteiles 109 des Randes 64. An die Führungsrinne 66 schließt sich zum Innenraum der Duschwanne hin ein Innenteil 111 einer abgerundeten Innenkante 112 an. Diese Innenkante 112 liegt im Rahmen dieser Erfindung tiefer als der Vorderteil 109 bzw. die horizontale Oberkante 110. Bei freigegebenem Einstiegsbereich kann ein Benutzer den Wannenrand 64 problemlos übersteigen, ohne daß der Innenteil 111 oder die tieferliegende Innenkante 112 ein Hindernis darstellen würde. Ist die Duschwanne im Tiefziehverfahren aus Kunststoff gefertigt, so wird durch die erfundungsgemäße Ausbildung und gestufte Kontur des Wannenrandes für diesen eine hohe Stabilität und Steifigkeit gewährleistet.

Fig. 12 zeigt eine Aufsicht auf den vorderen Rand 64 der Duschwanne 17, wobei hier die in die Führungsrinne 66 eingreifenden beiden Führungselemente 25 der Tür- 45 elemente 6, 8 klar zu erkennen sind.

Fig. 13 zeigt eine perspektivische Ansicht der erfundungsgemäß ausgebildete Duschwanne 17 mit der Führungsrinne 66, die zwischen dem höheren Vorderteil 109 und dem niedrigeren Innenteil 111 sowie hinter der Oberkante 110 und unterhalb derselben angeordnet ist. 55 Die Führungsrinne 66 erstreckt sich nicht über die gesamte Länge des vorderen Randes 64, sondern endet jeweils in einem Abstand 114 vor der Außenkante 116. Damit ist in einfacher und zuverlässiger Weise das Abfließen von in die Führungsrinne gelangendem Wasser gewährleistet. Im Rahmen der Erfindung kann die Führungsrinne zu den jeweiligen Enden bzw. auch den Außenkanten 116 hin in einem kleinen Winkel abfallen, so daß ein sicherer Abfluß aus der Führungsrinne 66 gewährleistet ist. Wie ersichtlich, endet die Führungsrinne 60 66 bzw. deren Innenkante 112 im wesentlichen in der Mitte der Ausbuchtungen 22, 24.

Bezugszeichenliste:

- 2, 4 Wandelement
- 6, 8 Türelement
- 10 Einstiegsbereich

5	12 obere Führungsschiene
	13, 15 vertikale Profilschiene
	16 Mitte von 10
	17 Duschwanne
	18, 20 Außenrand
	22, 24 Ausbuchtung
15	25 Führungselement
	26, 28 Schwenkhebel
	29 Schwenkachse
	30 Lagerbock
	31 Abstand
	32 Lagerteil
	46, 48 Führungskörper
	58 Boden
	60, 62 Raumwand
	64 vorderer Rand
	66 Führungsrinne
	68 Linie
	70 Schraube
	72 horizontale Profilschiene
	74 Achse
	76 Wippe
	78 zentraler Teil
	80 Auflageteil
	82 Führungsrinne
	84 Führungsbahn
	86 Verstellschraube
	88 Profil von 2
	90 Ausnehmung
	92 Zwischenteil
	94 Langloch
	96 Mutter
	98 Doppelpfeil
30	100 Bürste
	102 Führungsschlitz
	104 Führungsteil
	106 Feder
	108 Bohrung
	109 Vorderteil
	110 Oberkante
	111 Innenteil
	112 Innenkante
	114 Abstand
	116 Außenkante
45	

Patentansprüche

1. Trennwand, insbesondere für eine Eck- oder Runddusche, mit einer oberen Führungsschiene, mit einem Türelement, das mittels eines Führungskörpers in der Führungsschiene verschiebbar angeordnet ist, um einen Einstiegsbereich freizugeben oder abzusperren, und mit einem seitlich des Einstiegsbereiches angeordneten und mit der Führungsschiene verbundenen Wandelement, wobei die Führungsschiene im Einstiegsbereich bevorzugt gebogen ausgebildet ist und wobei das Wandelement auf dem Rand einer Duschwanne angeordnet ist; dadurch gekennzeichnet, daß das Türelement (6, 8) am unteren Ende ein Führungselement (25) aufweist und daß die Duschwanne (17) am vorderen Rand (64) eine nach oben offene Führungsrinne (66) aufweist, in welcher das Führungselement (25) eingreift.
2. Trennwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsrinne (66) hinter sowie unterhalb der Oberkante (110) des vorderen Randes (64) der Duschwanne angeordnet ist.

3. Trennwand nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß an die Führungsrinne (66) zum Innenraum der Duschwanne (17) hin ein nach oben vorstehender Innenteil (111) mit einer, bevorzugt abgerundeten Innenkante (112) anschließt, von welcher aus der Rand zum Innenraum hin abfällt. 5

4. Trennwand nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Innenkante (112) tiefer als die vordere Oberkante (110) des Randes (64) angeordnet ist und/oder daß die Innenkante (112) vertikal über die tiefste Stelle der Führungsrinne (66) um einen Betrag höher liegt, welcher im wesentlichen um den Faktor 0,2 bis 0,5 kleiner ist als die Gesamttiefe der Führungsrinne (66) bezogen auf die Oberkante (110). 10

5. Trennwand nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsrinne (66) sowie der Innenteil (111) sich in horizontaler Richtung zumindest über den Einstiegsbereich (10) erstrecken und/oder in einem Abstand (114) von 20 der Außenkante (116) der Duschwanne (17) enden, wobei der Vorderteil (109) im wesentlichen bis zur Außenkante (116) durchgehend ausgebildet ist. 15

6. Trennwand nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Führungselement (25) in Richtung der Führungswand (66) schmal ausgebildet ist und insbesondere am unteren Ende der vertikalen Profilschiene (13, 15) des Türelementes (6, 8) angeordnet ist. 25

7. Trennwand nach einem der Ansprüche 1 bis 6, 30 dadurch gekennzeichnet, daß das Führungselement (25) eine nachgiebige Bürste (100) aufweist, und/oder an die Kontur der Führungsrinne (66) angepaßt ist.

8. Trennwand nach einem der Ansprüche 1 bis 6, 35 dadurch gekennzeichnet, daß das Führungselement (25) einen in vertikaler Richtung bewegbaren und/oder mit einer Feder (106) abgestützten Führungsteil (104) aufweist, wobei an dessen unterem Ende bevorzugt die Bürste (100) angeordnet ist. 40

9. Trennwand nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterkante des Türelementes (6, 8) hinter und unterhalb der Oberkante (110) des Randes (64) angeordnet ist. 45

10. Trennwand nach einem der Ansprüche 1 bis 9, 45 dadurch gekennzeichnet, daß das Türelement (6, 8) an einem Schwenkhebel (26, 28) angelenkt ist und daß an der oberen Führungsschiene (12) und/oder dem Wandelement (2, 4) ein Lagerbock (30) für das dem Türelement (6, 8) abgewandte Ende des 50 Schwenkhebels (26, 28) befestigt ist.

11. Trennwand, insbesondere nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Lagerbock (30) in horizontaler Richtung und/oder vertikaler Richtung bezüglich des Wandelementes (2, 4) verstellbar angeordnet ist. 55

12. Trennwand nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwenkhebel (26, 28) im Bereich der vertikalen Längskante, welche der Raumwand (60, 62) zugewandt ist, angeordnet ist, und zwar bevorzugt an einem dort vorhandenen vertikalen Profil und/oder an einem Lagerteil (32) des Türelementes (6, 8). 60

13. Trennwand nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Wandelemente (2, 4) symmetrisch zu beiden Seiten des Einstiegsbereiches (10) angeordnet sind, wobei die beiden Türelemente (6, 8) zum Freigeben des Ein- 65

stiegsbereiches hinter das jeweilige seitliche Wandelement (2, 4) schiebbar und schwenkbar sind.

15
Fig. 1/2

3800882

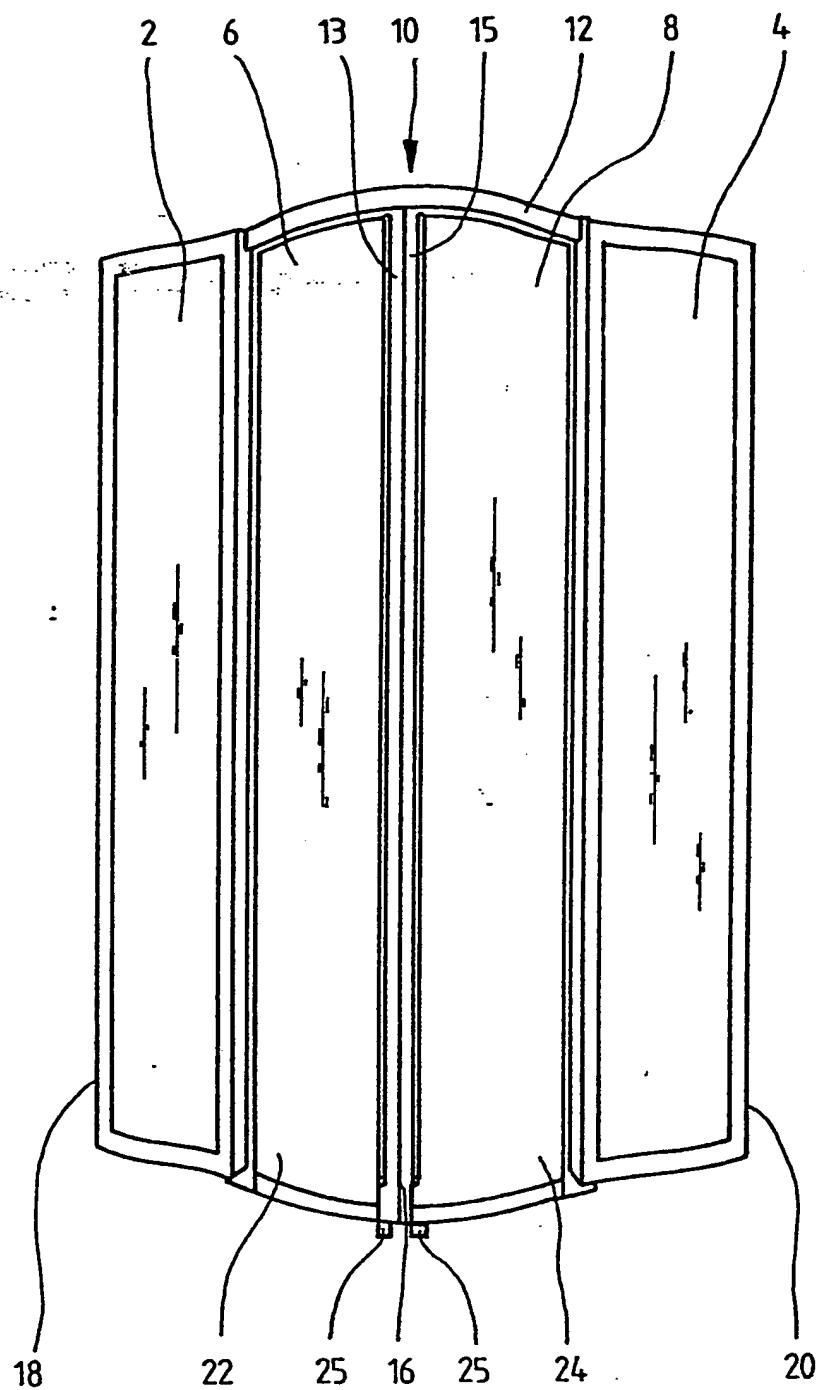


Fig. 1

3500882

16

Fig. 16.1

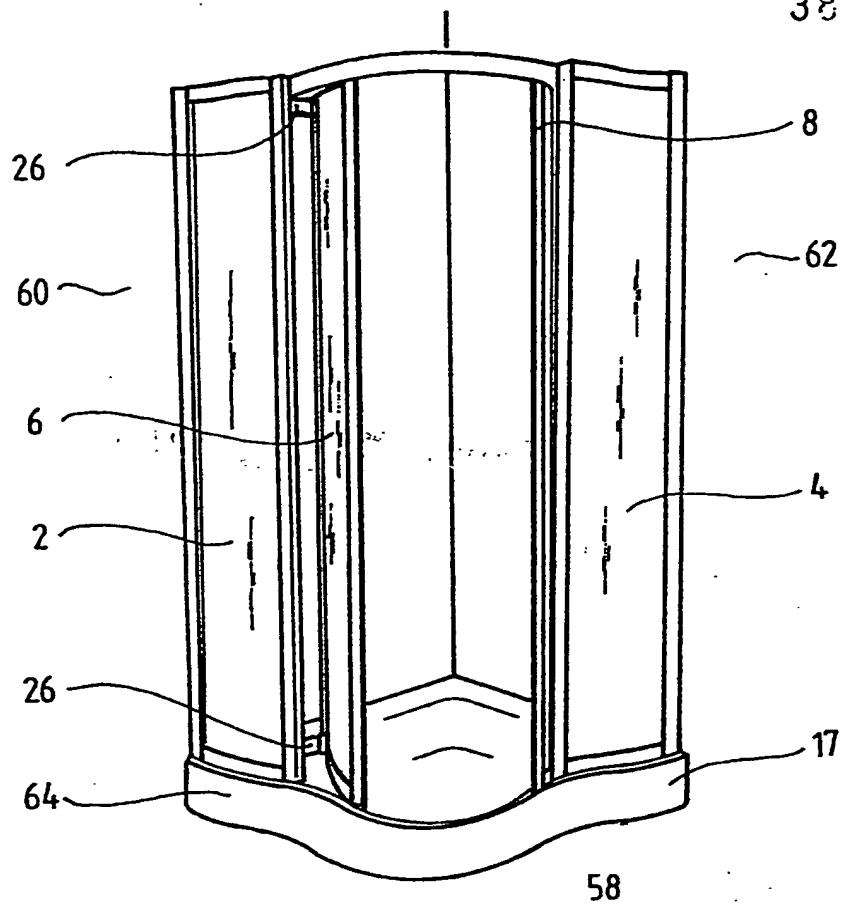


Fig. 2

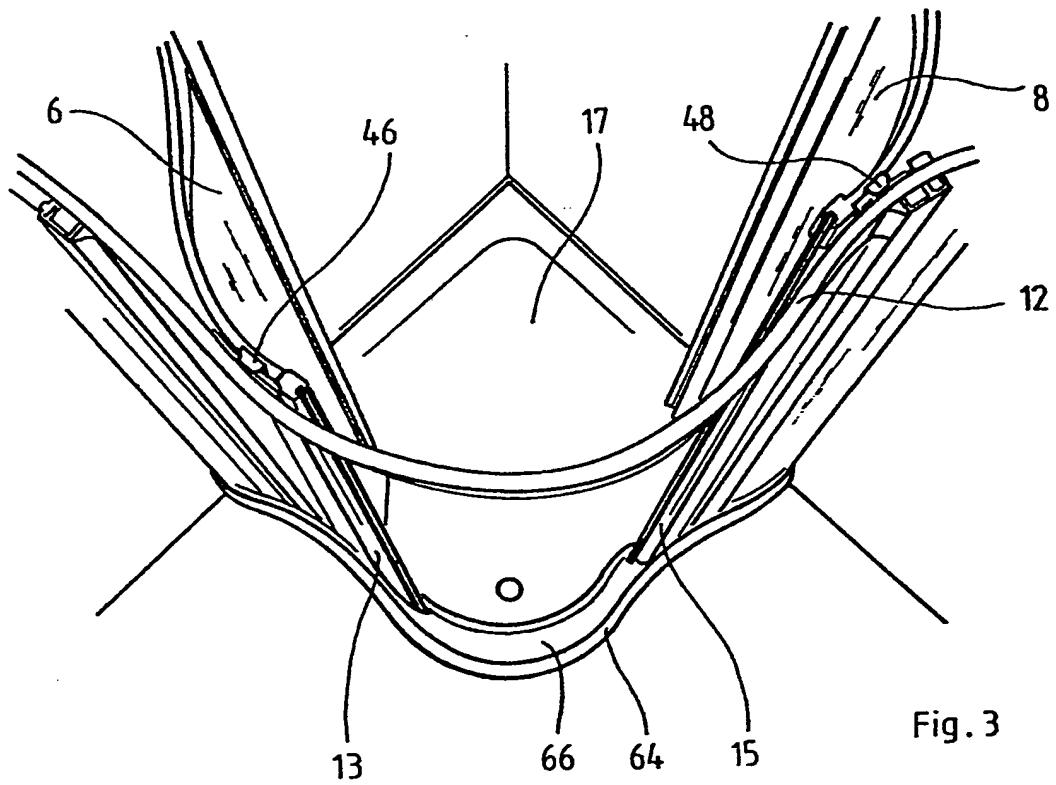


Fig. 3

3600882

17

Fig. 4

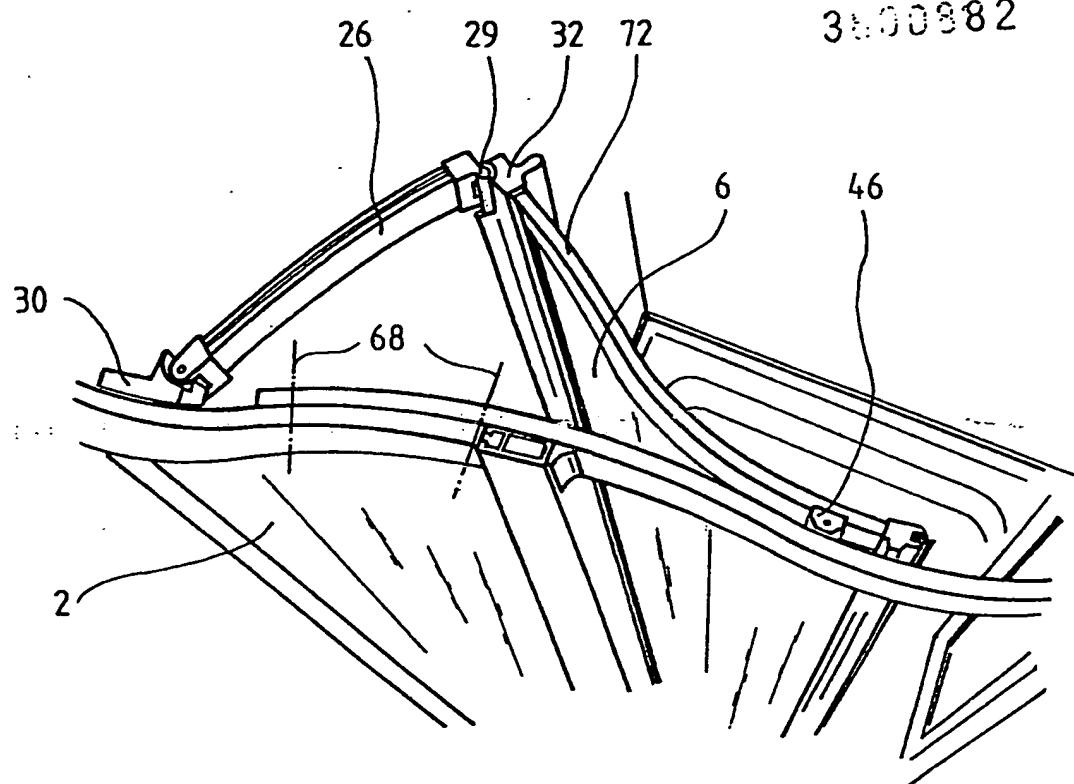


Fig. 4

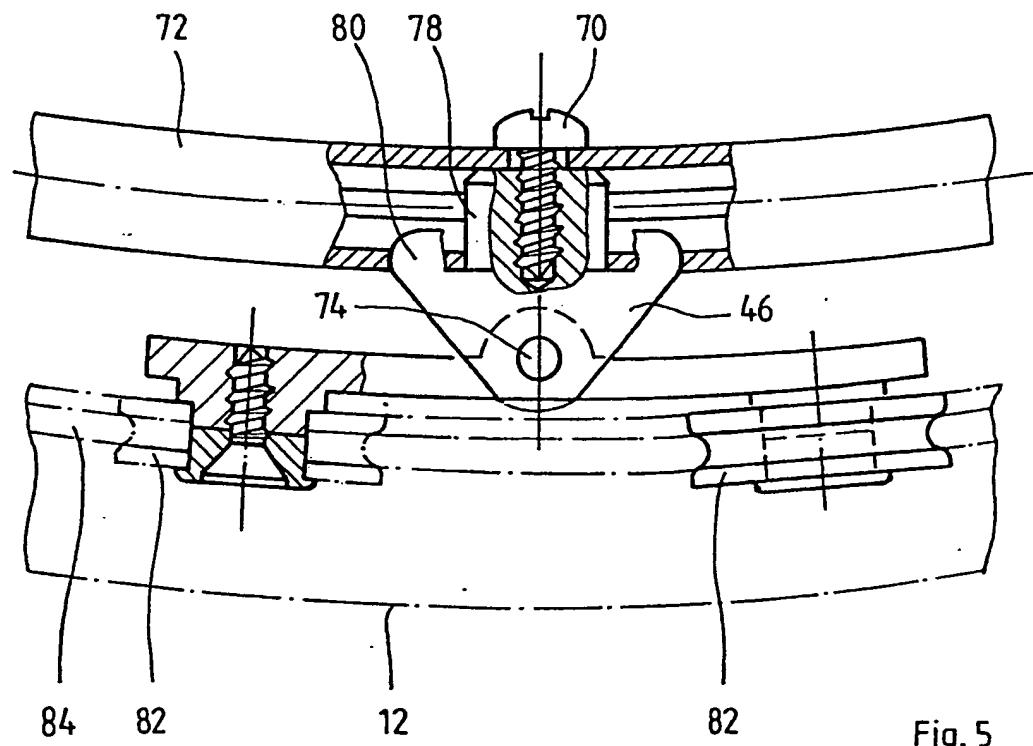


Fig. 5

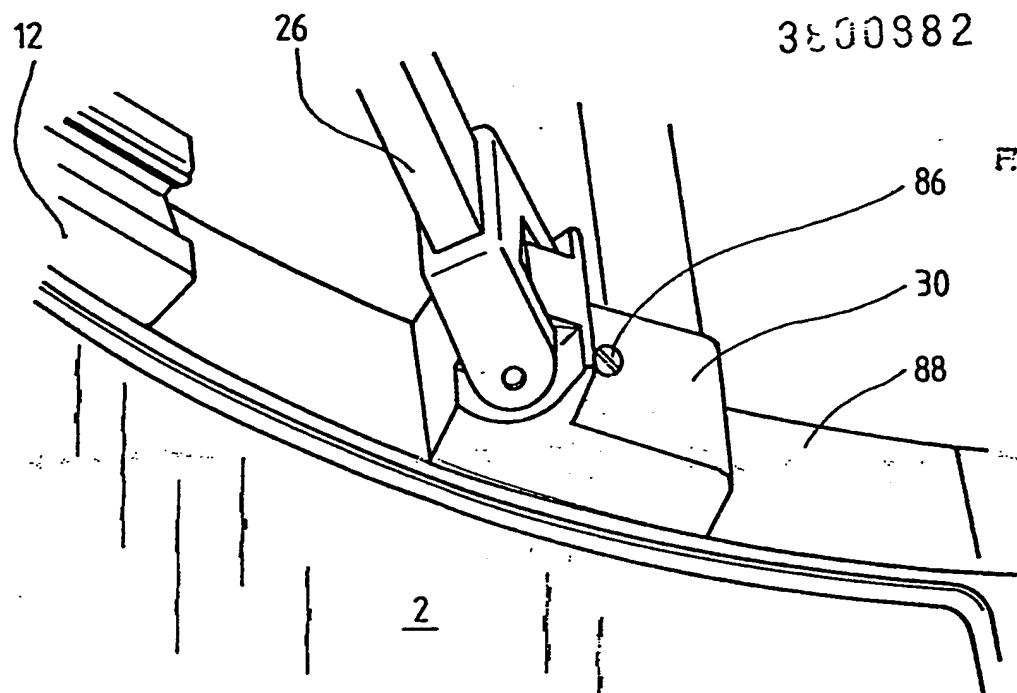


Fig. 6

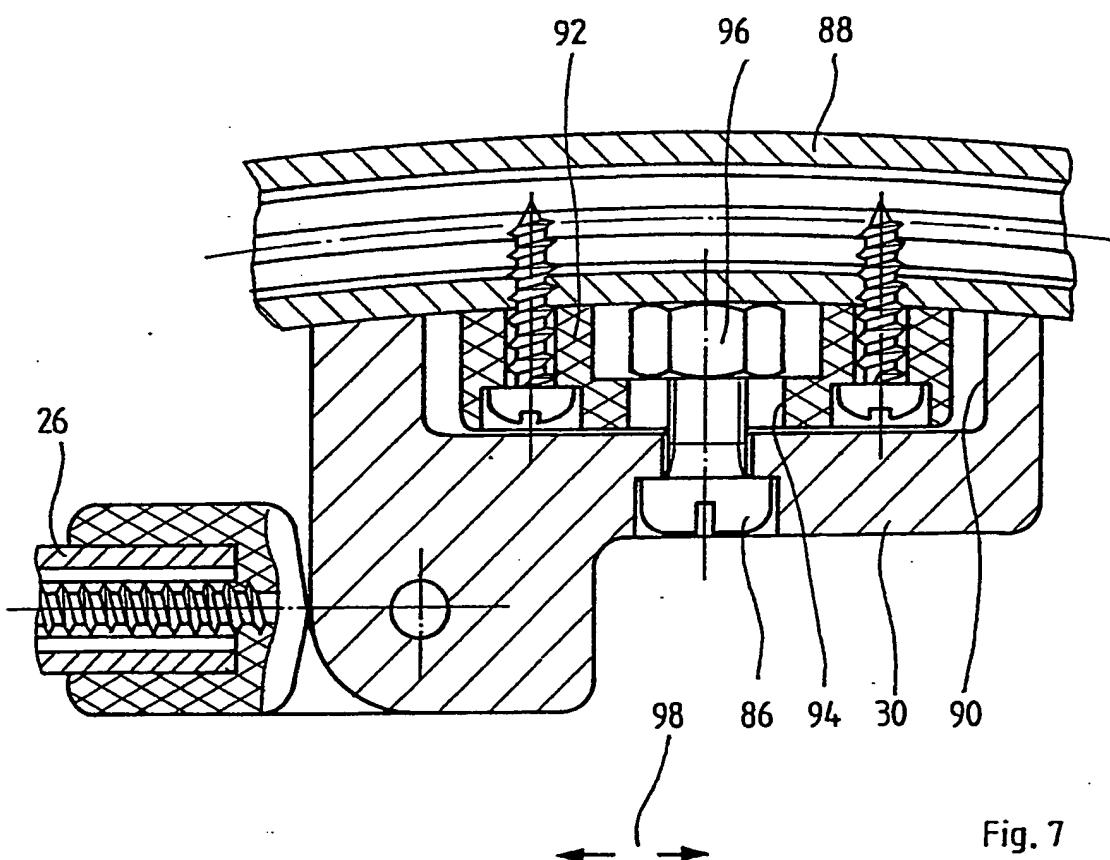


Fig. 7

3800382

19
Fig. 19: 14

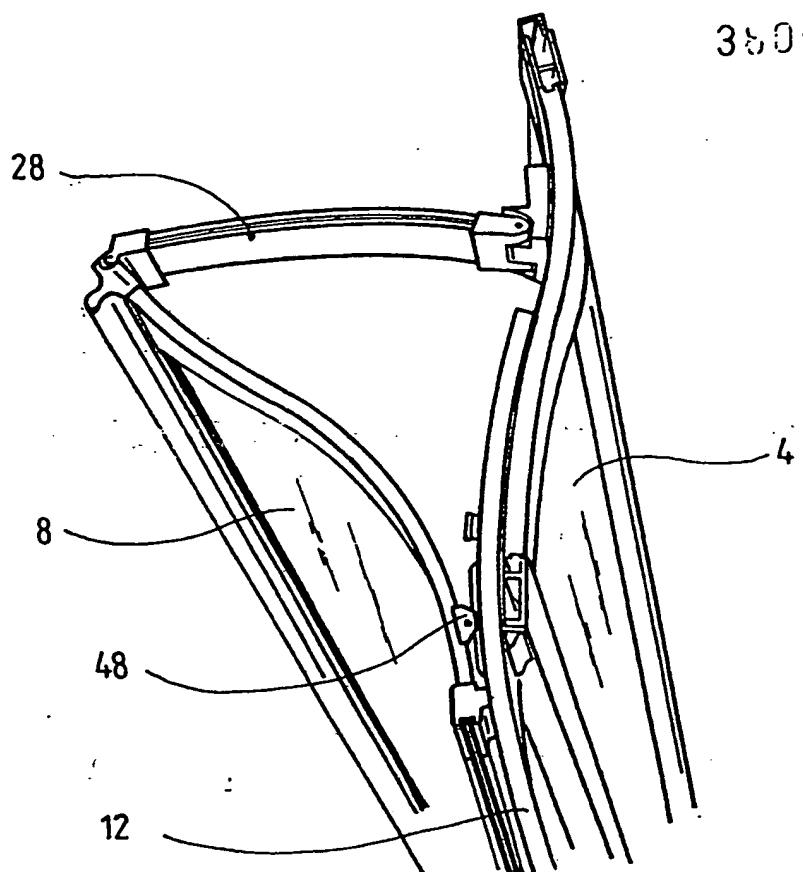


Fig. 8

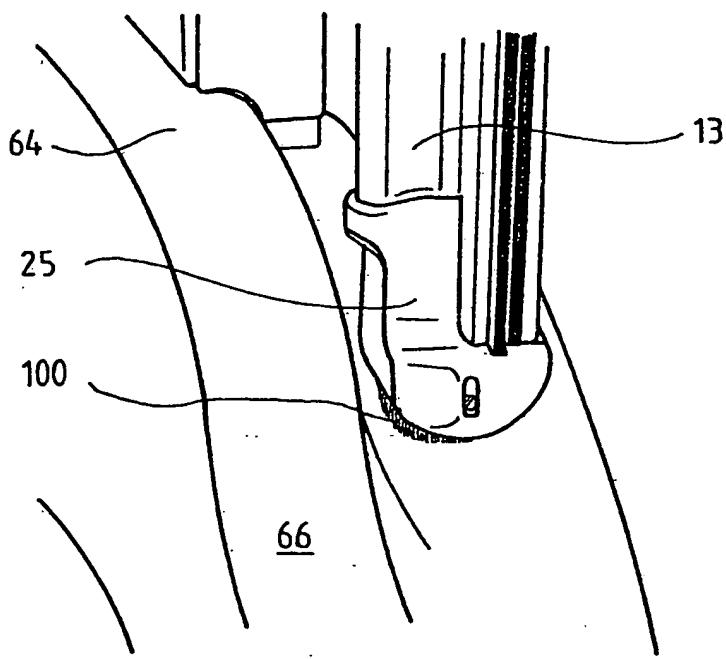


Fig. 9

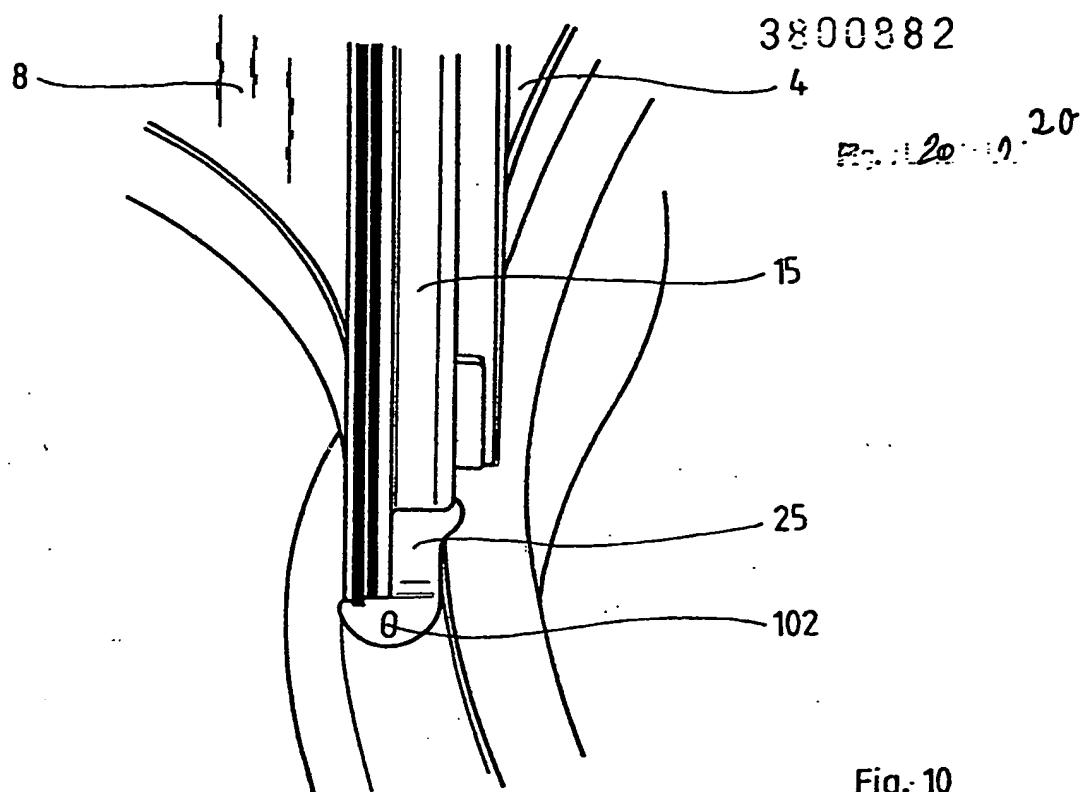


Fig. 10

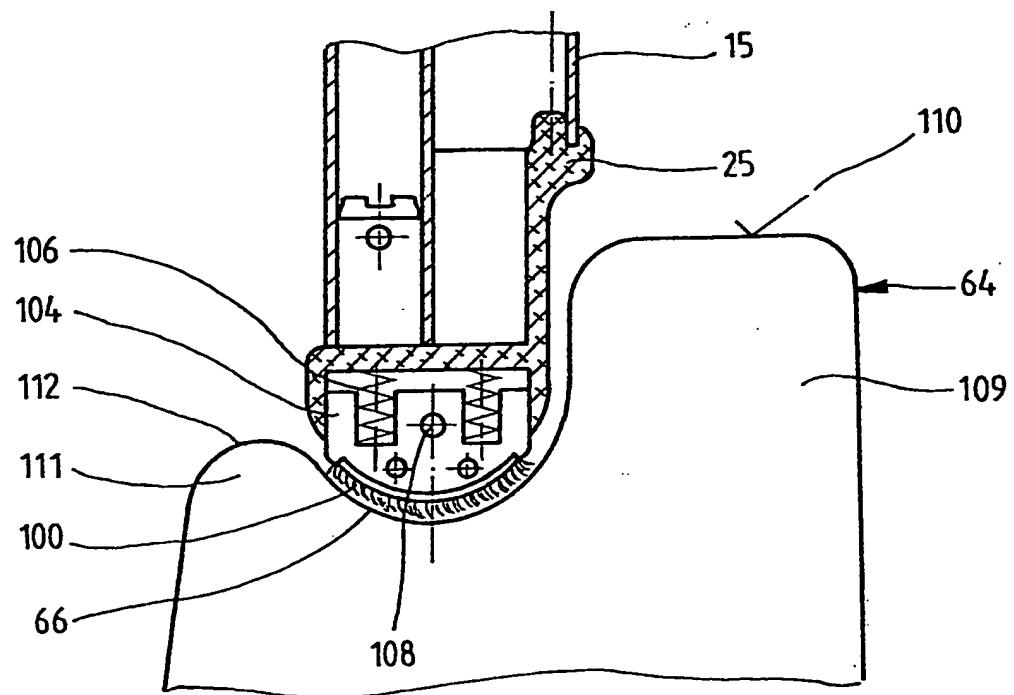


Fig. 11

3800382

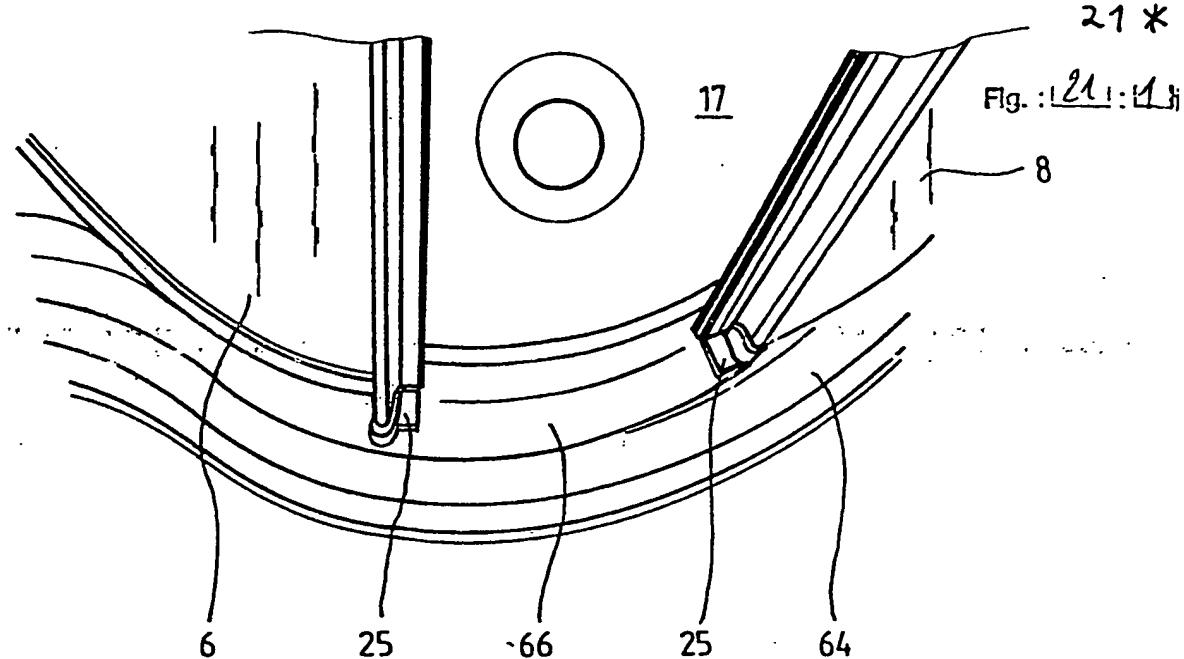


Fig. 12

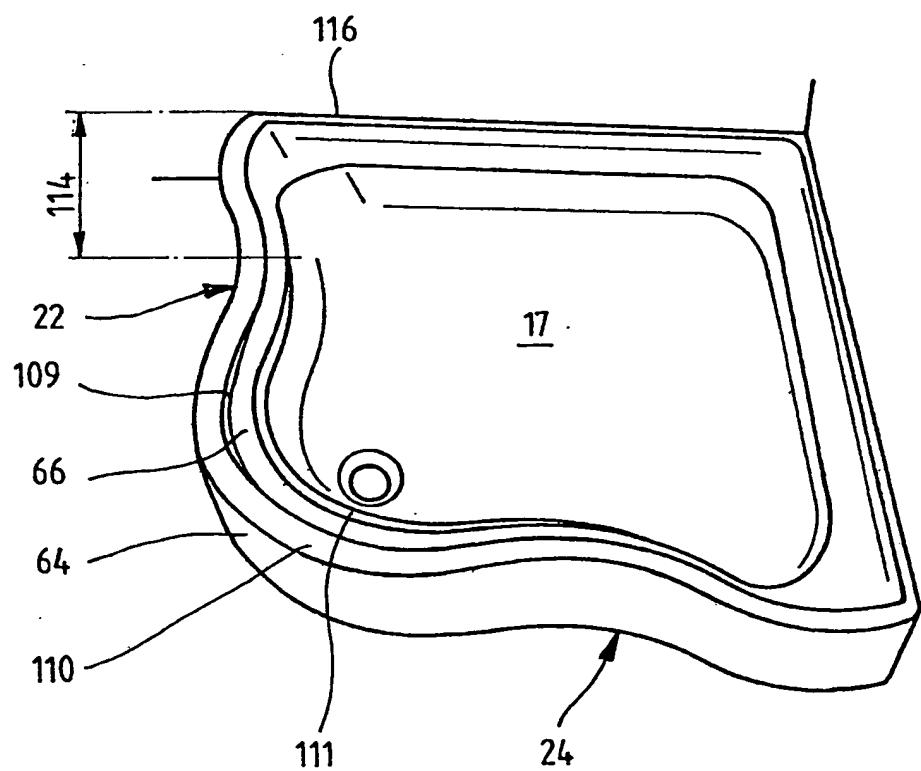


Fig. 13